

Die Frau von Heute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 25

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autofahren

sitzende Lebensweise

führt leicht zu **Korpulenz**

Dagegen wirken

bestimmte Diät und
Ersatz des Zuckers durch

Hermesetas

Diese Kristall-Saccharin-Tabletten süßen ohne jeden Neben- oder Nachgeschmack. Koch- u. backfähig. Garantiert unschädlich.

Erhältlich in Blechdöschen mit 500 Tabletten (= ca. 4 kg Zucker) zu Fr. 1.25 in Apotheken u. Drogerien. Schweizerfabrikat. A.G. „Hermes“ Zürich

Electrolux-Kühlschrank

Elektrisch oder Gasbetrieb nach Wahl

Keine Abnützung, keine Reparaturen

ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 5 27 56



Benzburger



DIE FRAU

Sein Schwarm

Am Donnerstag ist unser obligatorischer Kegelabend. Leider kam ich das letzte Mal etwas zu spät. Einige trainierten bereits auf Babeli und Kränze, andere saßen am Tisch beim Bier und diskutierten. Hans war der Wortführer. Als ich an den Tisch trat, konnte ich hören, wie er eben begeistert erzählte:

«Also, wie-n ich gseit ha: Nid eso ggewöhnlich rot, sondern zart rotbrun isch si, chly und gfellig. Und denn macht si au nid e so nen Krach wie mini Alti, wome drü Hüser wit ghört. Also das Schnugglerli wett i ha, wenn ich mini alti Occasion nu scho los wär. Und es Schriftli hets, fyn und doch charakteristisch, grad wie gstoche!»

Die Tafelrunde staunte. Ich aber klopfte Hans auf die Achsel und sagte: «Du bisch goppel nid grad vorsichtig, e so z'rede. Tänk au, wenn Dini Frau öppis vernähm!» Hans aber guckte mich verständnislos an und sagte: «Was hesch denn eigentlich au Du?»

«He», antwortete ich, «die Verglych zwüsched diner Occasion wo immer Krach macht und dem gfellige Röteli sind doch nid grad schmeichelhaft!»

Da brach ein Orkan von Heiterkeit aus, dessen Grund offenbar ich war, ohne zu wissen warum, bis Hans endlich unter Prusten und Stöhnen hervorbrachte: «Ich ha doch vo miner alte Schrybmaschine gredt und vo dere Neue, won i grad jetzt uf Prob ha, Du Tubel!»

Heute fragte mich meine Frau: «Du, weisch Du, worum mich em Hans sini Frau nümme grüßet?» AbisZ

Tausch im Festtrubel

Sie: «Oh, jemineeh! Aalbert!! Das isch ja gar nüd üses Chind, wo Du da im Chinderwage bringst...» Der gemütliche Rabenvater: «Das isch doch nüd so schröckli... derfür isch es en schönere Wage!» Rü.

Börsenkurse und Ehefrau

Sie und Er sitzen gegen Ende des Monats miteinander am Mittagstisch. Sie plaudert heute besonders eifrig über dies und das und wie alles so teuer sei und wie rasch heutzutage das Haushaltsgeld knapp werde. Er tut so, als ob er diesen zarten Wink nicht erwartet, und darum schweigt sie enttäuscht. Da kommen im Radio die Börsenberichte. Sie hört aufmerksam zu. Dann räuspert sie sich und wendet sich an ihn:

«Du, Max, weisch au, was für en Unterschied daß isch zwüsche de hütige Börsekurs und mir?»

«Neil!»

«Gar keine!»

«?????»

«Häsch ned ghört, was sie gseid händ: Tendenz: Knapp gehalten!» fis

Hirnschnuppen!

Für viele Frauen lautet leider das Perfekt von «lieben»: Ich habe geheiratet.

Wenn sich eine Frau neue Kleider anschafft, so erstrebt sie damit eines: ihre Freundinnen zu ärgern.

Wenn Frauen über Seitenschmerzen klagen, so meinen sie damit immer nur Seidenschmerzen.

Das Ergrauen des Frauenhaares ist nicht immer eine Folge des Alterns. Es kann nämlich auch eintreten, wenn die Frau aufhört es zu — färben.

Frauen sind viel zu klug, um nicht von Zeit zu Zeit eine Dummheit zu machen. —üle

Schmeichelhaft

Der Gemischte Chor einer kleinen Stadt probt an einem nicht gerade leichten Werk. Man übt und übt, aber immer wieder verpaßt der Sopran seinen Einsatz. Da wird der temperamentvolle Dirigent schließlich unwillig, und er wettet los: «Aber fix, meine Damen, fix, wenn ich bitten darf! Sie sind doch sonst auch fix, wenn es gilt, die harmlosen Männer mit Ihrem Mundwerk zu erstechen!»

(Daß die Herren in ein schallendes Gelächter ausbrachen, wird niemand verwundern.) fis

Antwort des «Kosmischen Ratgebers»

Die Lippen sind rot, blau, gelb und grün gestrichen. Das sind die Erkennungsfarben, die jemand zeigt, der tüchtig Prügel gekriegt hat (wie diejenige es verdient, die solche Fragen stellt). Die Haare sind so zu schneiden, wie die Rekruten es machen müssen, dann braucht es keinen Puder. Hühneraugen vertreibt man am besten mit kleinen Schuhnummern und hohen Absätzen, ohne Rücksichtnahme auf den Mond. Für Leberflecken weiß ich kein Mittel, das sind eben Schönheitsfehler. A. W.

VON HEUTE

Das Horoskop der Woche

Die intelligente Frau Chüderli liest in ihrem Heftli wieder einmal die astrologischen Ratschläge: «Hüten Sie sich am Donnerstag vor unüberlegtem Reden und Handeln — dies könnte schwerwiegende wirtschaftliche Folgen nachziehen!»

Frau Chüderli hat Angst um ihren Mann und bittet ihn: «Gell Heiri — Du gasch mer morn Abig nöd in 'Leue' dure. Mit Diner Schnörreerei chönntest Du die ganz Wirtschaft uf de Chopf stelle!»

Sie kann nicht schweigen!

Väterchen nimmt klein Yvonne mit an die Landi, da sie schon gut beobachtet. Abends fragt Mutti die Kleine: «So, und was hät Dir a der Usstellig am beste gfalle?» Yvonne: «De Modepavillon!» Mutter: «Oho! Hät Dir überhaupt a dr Landi öppis nöd gfalle?» Yvonne: «Ja, — 's Chinderparadies!» Mutter: «Aber wieso?» Yvonne: «De Pape hät es Fräulein troffe und denn zu ihre gseit: 'Wartet Sie bitte en Augenblick, i chume

grad wieder, i tue nu schnell d'Yvonne i 's Chinderparadies'!» Kari
(... de Pape isch jetz eba no es cheibe praktischs Kindermeitli gsi!
Der Setzer.)

Großzügig . . . !

(zufällig erlauscht!)

Freundin, die zu meiner Frau auf Besuch kommt:

«Du, Trudy, syt wenn überlahscht Du Dim Ma dr Huusschlüssel?»

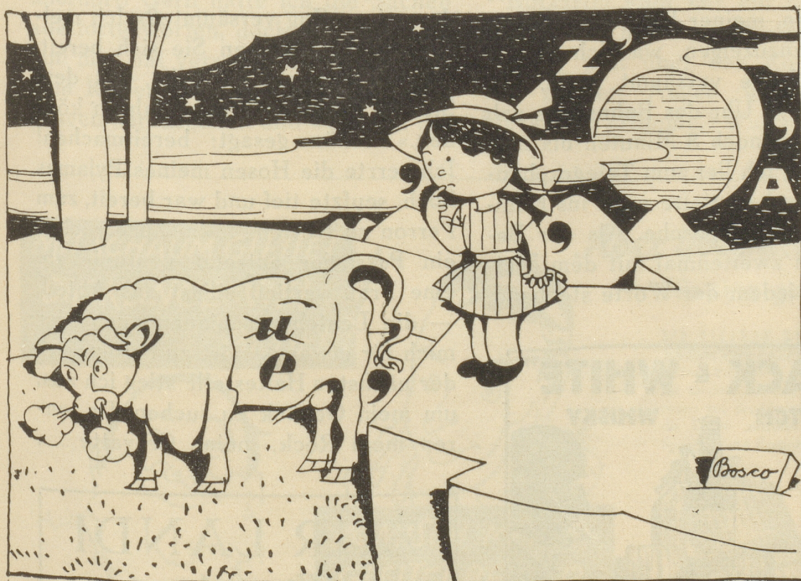
Meine Frau, die vermeint, ich sei vor zehn Minuten ausgegangen:

«Jo weischt, i ha-n ihm wölle e Fröid mache. Er zeigt ne gärr sine Fründe, aber er — paßt nid!» FrieBie

Kinderlogik

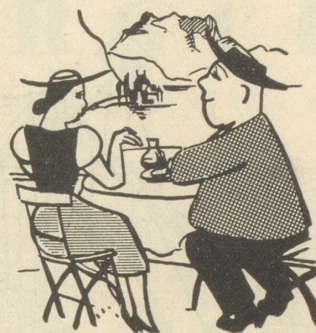
Auf dem Heimweg von der Stadt klagt Felix über Hunger. Die Mutter tröstet ihn, indem sie sagt: «Chum, mer gönd no bim Grosi verby, sie git der dänn scho es Stück Brot, aber nid daß dänn wieder Confi verlangsch, weisch 's Grosi mueß halt spare sid de Großvater gschorbe isch!» Da meint der kleine Knirps: «Jää, hät dänn de Großvater 's Portemonnaie mitgnoh?» Ba

Das Rätsel von Bosco

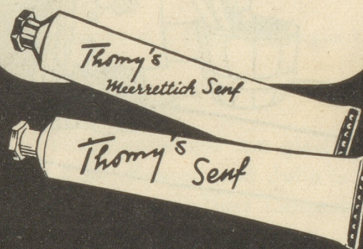


De Seppetoni hät e keis Wort verstande det une.

Auflösung in nächster Nummer.



Bist Du einmal in Lausanne,
dann merk Dir's wohl
und denk daran
daß Thomy's auch im
welschen Land
als bester Senf ist wohl-
bekannt!



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für
die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos
in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176



Aus mit der Liebe!
Hätte sie doch daran
gedacht, ihre schlanke
Linie zu behalten
durch Boxbergers
Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
Kissinger-Depot Basel